

Mastozytose einfach erklärt

Was ist eine Mastozytose?

Die Mastozytose ist eine seltene Erkrankung der Stammzelle, welche auf eine krankhafte Vermehrung der Mastzellen zurückzuführen ist. Hierbei handelt es sich um eine unheilbare Erkrankung des blutbildenden Systems.

Welche Formen der Mastozytose gibt es?

Es wird unterschieden zwischen den beiden Hauptformen kutane und systemische Mastozytose mit ihren jeweiligen Unterformen. Bei der kutanen Form vermehren sich die Mastzellen in der Haut. Bei der systemischen Mastozytose können auch innere Organe betroffen sein.

Welche Beschwerden löst eine Mastozytose aus?

Die Beschwerden sind leider so vielfältig, dass die Ärzte oft vor einem Rätsel stehen. Das reicht von Juckreiz über alle denkbaren körperlichen Beschwerden bis zu Anaphylaxien (allergische Reaktionen Grad I-IV). Die Beschwerden sind unspezifisch und in jedem Fall anders gelagert, es können alle Körpersysteme betroffen sein. Dies erschwert die Diagnose erheblich und führt dazu, dass es oft sehr lange Zeit dauert, bis diese gestellt wird.

Wie sollte man eine Mastozytose behandeln?

Das Wichtigste für jeden Patienten ist, seine individuellen Trigger zu kennen und nach Möglichkeit zu vermeiden. Jeder Patient sollte auch stets ein Notfallset mit sich führen, da Mastozytosepatienten ein erhöhtes Risiko tragen, einen allergischen Schock zu erleiden.

Die Behandlung erfolgt idealerweise auf die Symptomatik abgestimmt je nach Schwere der Erkrankung in enger Zusammenarbeit der erforderlichen Fachärzte.

Worauf sollten Ärzte zusätzlich achten?

Regelmäßige Blutkontrollen sind sehr wichtig.

Weitere nach dem Stand der Erkrankung erforderliche Untersuchungen sollten in bestimmten Abständen durchgeführt werden.

Ausführlichere Informationen erhalten Sie auf unserer Website:

www.mastozytose-info.de

